

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **16 (1911-1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

hinauf und überreichte uns freundlich lächelnd das Vermisste. In schöner Eintracht fuhren wir zusammen bis Bivio, wo sich unsere Wege trennten. Der Abend war schon vorgerückt, als wir, durch endlose Strassen fahrend, am Ausgangspunkte unserer Tour wieder ankamen.

(Schluss folgt.)

Mitteilungen und Nachrichten.

Kantonal-bernischer Lehrerinnenverein. Samstag den 9. März hielt der Vorstand im Frauenrestaurant in Bern eine Sitzung ab. Da Frl. Grieb aus Gesundheitsrücksichten das Präsidium niederlegte, wurde an ihre Stelle zur Präsidentin gewählt Frl. Lisa Schindler, Sekundarlehrerin in Biel. Das Haupttraktandum bildete die Besprechung der Seminarfrage. In nächster Zeit wird die Seminarcommission sich mit der Reorganisation der Lehrerinnenbildung beschäftigen, und deshalb musste die Vertreterin der bernischen Lehrerinnen mit bestimmten Direktiven ausgerüstet werden. Hoffentlich erleben wir es noch, dass in dieser wichtigen Angelegenheit endlich ein Schritt getan wird. E. G.

Die Lehrerinnenbildung in Bayern. In Bayern wird die Frage einer verlängerten Berufsbildung der Lehrerinnen schon seit fast zwanzig Jahren erörtert. Auf seiner Landesversammlung zu Pfingsten 1910 setzte der bayrische Lehrerinnenverein diese Frage als Hauptthema an und überreichte zu Anfang des Jahres 1911 den Behörden eine auf Grund der damaligen Verhandlungen ausgearbeitete Denkschrift ein. Die Hauptpostulate der Lehrerinnen sind folgende: *Verlängerung der Bildungszeit um ein Jahr*, bessere mathematische Ausbildung, Anwendung moderner Unterrichtsmethoden, mehr Berücksichtigung der Gegenwart und ihrer Probleme, namentlich in der Pädagogik, *Verstaatlichung der Lehrerinnenbildung*, *Anstellung weiblicher Lehrkräfte* an den Lehrerinnenseminarien. E. G.

Markenbericht pro Februar 1912. Eine schöne Zahl grosser und kleiner Päcklein fanden den Weg zu mir! Hoffentlich hält der Segen an, denn die Nachfrage ist immer gross.

Sendungen erhielt ich von: Frl. Schwester P., Bern, Spitalackerstrasse. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. E. R., Lehrerin, Erlenbach i. S. Frl. A., Lehrerin, Rohrbach. Frl. B., Gerechtigkeitsgasse, Bern. Frau L., école sup. comm., Lausanne (das Stanniolpaket verirrte sich zu mir). Frl. A. K., gewesene Lehrerin, Bundesgasse, Bern. Frl. A. Z., Arbeitslehrerin, Bern. Frl. K., Lorraine, Bern. Sektion Burgdorf. Frl. L. K., Lehrerin, Lützelfüh. Frl. B. St., Lehrerin, Inkwil. Haushaltungsschule Ralligen. Frl. E. Z., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. M. A., Lehrerin, St. Gallen (Ihre Sendungen vermisste!). Frl. M. F., gew. Lehrerin, Interlaken. Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. H. K., Lehrerin, Rohrbach. Lehrerinnenheim. Frl. J. R., Sekundarlehrerin, Bern. Herr G. F., Bern, Marktgasse 41 (Verfasser von: „Töne aus Italien“). Frau W., Winterthur, Schaffhauserstrasse 11 (von Ihrer Tochter hörte noch nichts. Gut, dass Sie mehr wissen, sonst hätten Sie sich nicht wenig aufregen können! Herzlichen Gruss und Dank!). Frl. A. R., Lehrerin, Münchenbuchsee.

Herzlichen Dank!

J. Walther, Kramgasse 45, Bern.